

# **Pädagogisches Konzept der Offenen Ganztagschule an der Gebrüder-Grimm-Schule in Neuss-Erfttal**

## **1. Rahmenbedingungen**

Die Stadt Neuss hat mittlerweile flächendeckend alle Grundschulen zu Offenen Ganztagschulen (OGS) ausweiten können. An der Gebrüder-Grimm-Grundschule gibt es seit August 2005 das Betreuungsangebot der OGS. Im Rahmen des Konzeptes „Offene Ganztagschule in der Stadt Neuss“ wird seit August 2006 auf Basis der „Konzeption für die Erweiterung des OGS- Angebotes für Kinder mit besonderen Förderbedarfen“ in der Gebrüder-Grimm-Schule das „OGS- Plus“ Konzept (siehe dazu Neusser Modell) durchgeführt.

Die Gebrüder-Grimm-Schule befindet sich in einem Wohngebiet mit einer sehr schwachen Sozialstruktur, d.h. der überwiegende Teil der Kinder kommt aus Familien, die mit Problemen unterschiedlichster Art behaftet sind. Arbeitslosigkeit oder sehr geringes Einkommen, bildungsfernes Elternhaus, Alleinerziehende oder „Patchwork“-Familien sind die Regel, 90 % der Kinder haben einen Migrationshintergrund, ca. 20 verschiedene Nationen sind vertreten.

Von Beginn an bis zum Schuljahr 2010/11 hat sich die Anzahl der Kinder, die die OGS besuchen verdoppelt. Seit dem Schuljahr 2011/12 besuchen 100 Kinder unsere Einrichtung. Es gibt 4 Gruppen, davon ist 1 eine Silentiumgruppe mit maximal 12 Kindern. Auch für das kommende Schuljahr 2014/15 rechnen wir mit ca.100 Kindern.

## **2. Pädagogische Ziele**

Nach den Richtlinien des Landes Nordrhein-Westfalens, hat die OGS der Gebrüder-Grimm-Schule folgende Ziele:

1. Individuelle Förderung und Eröffnen von Lernchancen durch eine Pädagogik der Vielfalt, die konsequent die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schüler berücksichtigt.
2. Das soziale Verhalten im Umgang mit anderen Kindern fördern
3. Weiterführende und ergänzende Lernangebote
4. Kreative Freizeitgestaltung

5. Öffnung von Schule durch Kooperation mit der Kinder- und Jugendhilfe, sozialen und kulturellen Einrichtungen und mit Betrieben vor Ort

6. Partizipation durch verbesserte Möglichkeiten der Mitentscheidung, Mitgestaltung und Mitverantwortung von Eltern und Schülern

7. Qualifizierung des Personals durch entsprechende Weiterbildungen

In unserer OGS gibt es viele Kinder die große sprachliche Defizite haben, bei den meisten treten Lern- und Konzentrationsstörungen auf. Sie leiden unter Platzmangel (oft kleine Wohnungen für viele Personen) und deshalb auch an Bewegungsmangel. Aufgrund der sozialen Situation zeigen die Kinder gehäuft ein aggressives Verhalten oder sie haben Kontaktschwierigkeiten.

Sprachliche Defizite der Kinder weiter abzubauen, ist erklärtes Ziel von Schule und OGS. Deswegen leisten die OGS Mitarbeiter unserer Einrichtung schwerpunktmäßig eine intensive Hausaufgabenhilfe und führen mit den Kindern Denk- und Sprachförderprogramm durch.

Schwerpunktsetzung und Erweiterung der konzeptionellen Planungen zu unserem Konzept von „OGS plus“ die gemeinsam von Schulleitung und Gruppenleitung/OGS erstellt wurden haben das

Hauptziel bei den Kindern eine nachhaltige Verhaltensänderung zu bewirken.

Dies bedeutet konkret:

- Die Kinder sollen ein angemessenes Rollenverständnis ihrer eigenen Person und Respekt vor den Mitmenschen entwickeln.
- Die Kinder sollen die Bedeutung von Regeln im menschlichen Miteinander verstehen, akzeptieren und miteinander umsetzen.
- Die Kinder sollen Wege kennen lernen und gehen lernen, wie sie mit Gewalt (körperliche Gewalt, emotionale Gewalt, verbale Gewalt) umgehen können, die sie in ihrem Alltag erfahren.

Weil unserer Kinder zum Teil wenig oder gar nicht gruppenfähig sind und auf Grund vieler Faktoren unter einem enormen Druck stehen, benötigen sie eine individuelle Ansprache und Förderung in Kleinstgruppen.

Die Förderung der sozialen Kompetenz ist uns wichtig. Die Kinder spüren oft selbst, dass ihr Verhalten meist nicht der Situation entspricht, aber sie wissen nicht, wie sie dies ändern könnten. Der Unterricht am Vormittag kann hier nur bedingt Lösungen erarbeiten bzw. Verhaltensänderungen bewirken. Genau an diesem Punkt setzen wir mit den erweiterten Möglichkeiten einer „OGS plus“ durch folgende Maßnahmen an:

- Gespräche, Rollenspiele, Streitschlichtung
- Entspannungstraining
- Elternarbeit / Erziehungsunterstützung
- Zusammenarbeit im OGS-Team (Teamgespräche etc.), mit dem Lehrerkollegium und Schulsozialarbeitern

Mit den Kindern abgesprochene klare Strukturen sollen helfen die Kinder zu stützen und mutig zu machen für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen und teilzuhaben an der Entwicklung der Inhalte und Angebote der Schule. Da der Rahmen unserer Möglichkeiten, den Kindern in einer besonderen Notsituation möglichst adäquat zu helfen, uns Grenzen setzt, arbeiten wir mit einem im Stadtteil vorhandenen und gut funktionierenden Netzwerk für die Kinder- und Jugendhilfe.

### 2.1 Mittagessen

Zwischen 12:00 und 14:00 Uhr bieten wir ein entgeltpflichtiges Mittagessen im Sinne einer kindgerechten und gesunden Ernährung an. (ohne Schweinefleisch) Das Mittagessen wird als warme Mahlzeit für alle Kinder angeboten. Die Kinder essen in der Mensa. Dabei werden sie von pädagogischen Fachkräften begleitet und in die Vor- und Nachbereitung des Essens eingebunden. Im Regelfall beträgt das Essensgeld 45 €. (Ermäßigung gibt es bei bewilligtem But Antrag.)

Etwa die Hälfte unserer OGS-Kinder hat einen Antrag gestellt und braucht somit nur einen herabgesetzten Essensbeitrag für ein tägliches Mittagessen ihrer Kinder zu entrichten. Hier besteht ein großer Bedarf an zusätzlicher Unterstützung, z.B. durch das Angebot von kleinen Imbissen, Obst, Gemüse etc. weil außerhalb der OGS vielen unserer Kinder nicht nur das tägliche Brot, sondern auch Aufmerksamkeit, Zuwendung, ein geregelter Tagesablauf, geordnete Strukturen (z.B. Tischmanieren, klare Verhaltensregeln) etc. fehlen.

## 2.2 Hausaufgabenzeit

Zwischen 14:00 und 15:00 Uhr erledigen die Kinder mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte ihre Hausaufgaben. Sie stehen den Schülern bei schwierigen Aufgaben zur Seite. Gearbeitet wird in Kleingruppen. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Lehrer-Innen der Schule. Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und die Mitarbeiter der OGS haben ein gemeinsames Hausaufgabenkonzept erarbeitet. Es wurde im Rahmen des Schulprogramms festgehalten und enthält ausführliche Hinweise für alle Beteiligten. Oberste Priorität für alle sollte dabei sein, dass die Kinder lernen ihre Arbeiten möglichst selbstständig zu erledigen. Um unseren Kindern die bestmögliche Lernatmosphäre zu gewährleisten, achten wir darauf die Anzahl der Kinder in jeder Gruppe möglichst gering zu halten und Betreuungskräfte kontinuierlich in der gleichen Gruppe einzusetzen.

Die Kinder jeder Gruppe werden in zwei Hausaufgabengruppen unterteilt. Jeder Hausaufgaben-Gruppenleiter schickt maximal 3 Kinder in die Lehrerstunde. Der Gruppenleiter steht auch als Ansprechpartner für Lehrer, Eltern etc. zur Verfügung.

Kinder, die in die Lehrergruppe gehen, werden mit entsprechender Zielsetzung geschickt und die Klassenlehrer stellen nach Bedarf Übungsmaterialien für die OGS Kinder bereit.

Laut dem neuen Erlass und den Verträgen mit den Eltern, bieten wir -,, in Abstimmung mit der Schule - Anregungen und Unterstützung beim Lösen von Aufgaben aus dem Unterricht und Eröffnung von Möglichkeiten zur Vertiefung und Erprobung des Gelernten sowie zur Entwicklung der Fähigkeit zum selbstständigen Lernen und Gestalten.“

Grundsätzlich beabsichtigen wir, dass 1.- und 2.-Klässler nicht länger als 30 Minuten am Stück arbeiten, 3.-/4.-Klässler 60 Minuten. Auf eigenem Drängen hin, können die Kinder auch über diese Zeit hinaus an ihren Aufgaben arbeiten. Sie gehen dann in die Mensa, müssen dann aber ohne Hilfen arbeiten.

## 2.3. Freizeit

Damit die Kinder nicht die gesamte OGS- Zeit bis 16.00 Uhr mit der Hausaufgabenbearbeitung verbringen, haben sie die Möglichkeit, in der Zeit von 15.00 - 16.00 Uhr die vielfältigen neuen Spiel- und Bewegungsangebote wahrzunehmen oder die bereitgestellten Fördermaterialien zu nutzen. Wir bieten geleitete Nachmittagsangebote und Arbeitsgemeinschaften in folgenden Bereichen an:

- Kunst / Musik / Tanz
- Bewegung / Sport / Spiel
- Holzwerkstatt / Fahrradwerkstatt
- Computer / neue Medien
- Kochen / Backen
- Erlebnispädagogik

Das gezielte Programm der Arbeitsgemeinschaften bildet eine Verbindung zwischen dem Lernen im Fachunterricht und dem außerunterrichtlichen Bereich (siehe Anhang). Unsere offene Ganztagschule bietet Zeit zur Erholung. Gezielte Angebote zu Ruhe, Entspannung und Bewegung haben ihren Platz und helfen den Nachmittag in der richtigen Weise zu rhythmisieren. Alle Kinder, die am Angebot der „Offenen Ganztagschule“ teilnehmen, finden in den gemütlich und gut ausgestatteten Gruppenräumen Platz zum Arbeiten, Spielen und Entspannen. Vierteljährlich veröffentlichen wir ein OGS Programm damit die Kinder und Eltern frühzeitig informiert sind.

### **3. Verankerung des Betreuungsangebots im Schulprogramm und Vernetzung mit anderen Einrichtungen**

Vielen Kindern fehlt eine gesunde Ernährung, die Körperhygiene ist oft mangelhaft. Es ist eine Aufgabe von Schule und OGS, dieser besonderen Situation im Stadtteil gerecht zu werden. Aus diesem Grund gibt es bereits eine sehr gute Vernetzung der Schule/OGS mit verschiedenen Institutionen. Eine Logopädin des Rhein-Kreis-Neuss arbeitet ausschließlich mit Kindern des Stadtteils.

Die Schule mit OGS nahm, gemeinsam mit den KiTa's im Stadtteil am Projekt „gewichtig“ (Rhein-Kreis-Neuss) und am Programm „Kunst und Schule“ teil. Letzteres auch vor dem Hintergrund, dass unsere Kinder aufgrund ihrer sozialen Situation und eines meist bildungsfernen Elternhauses kaum Zugang zu kulturellen Bildungsangeboten erhalten.

Seit dem Schuljahr 2012/13 arbeiten Mitarbeiter von Schule und OGS aktiv an dem NEFTA Projekt „gemeinsam bewegt sein“ mit. Das Neusser Eltern-Fachkräfte-Training ADHS wurde für die Stadt Neuss in Zusammenarbeit mit der Heinrich Heine Universität Düsseldorf entwickelt.

Zusammenarbeit führt zum Erfolg, die Lehrer- und Lehrerinnen und die Mitarbeiter des Ganztags führen gemeinsame Projekte, auch in Zusammenarbeit mit den außerschulischen Partnern durch, z.B. im Schuljahr 2010/11 fand eine Müll- und eine Zirkusprojektwoche statt, im Schuljahr 2012/13 fand eine Kinder-Kulturwoche statt.

#### 4. Trägerschaft

Die OGS hat um angemeldeten Kinder noch besser fördern und unterstützen zu können, im Rahmen der OGS- Plus Konzeption der Stadt Neuss eine verbesserte personelle Ausstattung und unser Träger (SKM) beschäftigt nur Fachpersonal (Dipl.-Päd./Sozialpäd., Erzieher). Jeder Gruppenleiter hat eine Ergänzungskraft. In den Gruppen sind maximal 22 Kinder.

Dadurch, dass die OGS der Gebrüder-Grimm-Schule eine Abteilung des benachbarten Kinder- und Jugendzentrums „Kontakt Erfttal“ ist, können wir den Kindern ein zusätzliches, außerschulisches Bildungs- und Freizeitangebot bieten. Seit einem Jahr ist der Abenteuerspielplatz eine Abteilung des Kontakt Erfttal. Nun findet eine enge Kooperation zwischen der OGS und dem Abenteuerspielplatz statt. Unser Pädagogisches Angebotspektrum ist dadurch bereichert worden. Außerdem legt der SKM Neuss sehr viel Wert darauf, dass Eltern die wegen ihrer Einkommen- oder Familienverhältnisse Probleme, unter anderem mit der Förderung und Erziehung ihrer Kinder haben, durch seine Angebote adäquate Hilfestellungen erhalten. Der notwendige Förderbedarf wird auch deutlich durch die Tatsache, dass die Eltern für nur ein Viertel der Kinder den Regelsatz bezahlen, alle anderen haben aus den unterschiedlichsten Gründen eine Ermäßigung bezüglich ihrer Betreuungsbeiträge erhalten.

#### 5. Ansprechpartner

<b>Kontakt Erfttal</b>	<b>OGS</b>	<b>Gebrüder-Grimm-Schule</b>
Kinder- und Jugendzentrum	Tel.:02131/166877	Harfferstr. 9-11
Bedburgerstr. 57	Träger: SKM Neuss e.V.	41469 Neuss
41469 Neuss		Tel.: 02131/166823
Tel.: 02131/166800		

## **6. Personaleinsatz**

In unserer Einrichtung gibt es seit Mitte des Schuljahres 2010/11:

1- Erzieherin

1- Erzieher im Berufsanererkennungsjahr

1- Diplom Sozialpädagogin

1- Diplom Pädagogin

1- Pädagogische Fachkraft

1- Lehrerin/ Pädagogin

3- Ergänzungskräfte

2- Honorarkräfte

3- Ehrenamtler

## **7. Zeitlicher Rahmen**

Die Öffnungszeiten der OGS sind:

Montag bis Donnerstag 8<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> Uhr

Freitag 8<sup>00</sup> - 15<sup>00</sup> Uhr

### 7.1 Tagesablauf in der OGS

#### Unterricht:

Der Unterricht beginnt um 8.00 Uhr. Die letzte Unterrichtsstunde endet um 13.30 Uhr.

#### Freizeit und Freispiel 1:

Zwischen 11.45 und 14:00 Uhr können die Kinder spielen, entspannen, lesen, basteln oder bauen.

### Mittagessen:

Zwischen 12:00 und 14.00 Uhr bieten wir ein entgeltpflichtiges Mittagessen im Sinne einer kindgerechten und gesunden Ernährung an. (für moslemische Kinder ohne Schweinefleisch)

### Hausaufgabenbetreuung:

Zwischen 14.00 und 15.00 Uhr erledigen die Kinder ihre Hausaufgaben mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte.

### Freizeit und Freispiel 2:

Ab 15:00 Uhr finden alle Kinder, die am Angebot der „Offenen Ganztagschule“ teilnehmen, in den gemütlich und gut ausgestatteten Gruppenräumen Platz zum Arbeiten, Spielen und Entspannen.

## 7.2 Ferien

Bei Bedarf ist eine zeitweise Betreuung in den Ferien möglich. Dieses findet in Kooperation mit der Kinderabteilung des Kontakt Erfttal statt.

In der ersten Woche der Herbst- und Osterferien, bieten wir regelmäßig eine Ferienbetreuung an. In dieser Zeit machen wir mit den Kindern Aktionen, die immer zu einem bestimmten Thema gehören, z.B. Indianer- oder Ritterwoche und erheben dafür eine Pauschale. Die Eltern müssen ihre Kinder rechtzeitig bei den Gruppenleitern anmelden.

Für die ersten drei Wochen der Sommerferien gibt es kein Thema, hier bieten wir ein Sommerprogramm mit Spaß und Entspannungscharakter z.B. Wasserspiele, Ausflüge usw.

An den Zeiten der Betreuung ändert sich in den Ferien nichts.



## 8. Räumliche Voraussetzungen

Damit die Schule ein Ort der Geborgenheit und Lernfreude, ein Ort für Kinder wird, ist es entscheidend, dass sie über die entsprechenden Räumlichkeiten und ein sinnvoll gestaltetes Außengelände verfügt. Seit 2006 hat die OGS in der Schule einen eigenen Trakt, der für sie umgebaut, renoviert und neu eingerichtet wurde. Zwei große Gruppenräume, eine Mensa, eine Küche, die auch Versammlungsraum ist und ein Büro bilden den Lebensbereich, der zu vielfältigem Spiel, Bewegung, Entspannung und kreativem Tun anregen. Ein Jahr später wurde dann auch ein von den Kindern mittlerweile gut angenommenes Außengelände fertig.

Im Jahr 2007 wurde die Grundsanierung der Schule beschlossen. Die komplette Schule zog in den Sommerferien 2008 in aufgestellten Containerklassen und konnte so von außen den Fortgang der Totalrenovierung beobachten. Ende 2009 zogen dann alle in das neu renovierte Schulgebäude zurück. Alle Klassenräume ausgestattet auch mit neuen Möbeln, Tafeln etc. Wegen den steigenden Anmeldezahlen in der OGS wurde seit Ende 2009 eine Gruppe in einem Klassenraum untergebracht. Dieser neu eingerichtete Raum liegt zwar in der Nähe des OGS Traktes, separieren allerdings trotzdem die dort untergebrachten Kinder von den Anderen. Seit dem Schuljahr 2012/13 haben wir einen weiteren Raum dazu bekommen weil die Anmeldezahlen und somit der Bedarf ständig anstieg. Dieser Raum ist eigentlich im Zuge der Renovierung unserer Schule als Klassenraum geplant und eingerichtet worden. Zurzeit gehen unsere Bemühungen dahin, ihn mit Unterstützung der Stadt Neuss für den OGS Betrieb funktionaler und entsprechend den Bedürfnissen der Kinder einzurichten und zu gestalten.